

Klinik Oranienburg · Robert-Koch-Straße 2-12 · 16515 Oranienburg
Abteilung: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon : (0 33 01) 66 –1133
Telefax : (0 33 01) 66 –1124
Unser Zeichen:
Datum : 17.11.2020

Pressemitteilung

Veranstaltungshinweis

Herzwochen 2020: „Das schwache Herz – Erkennung und Behandlung der Herzschwäche“

Oberhavel Kliniken laden zum Telefonforum ein

Hennigsdorf, 17. November 2020 – Anlässlich der diesjährigen bundesweiten Herzwochen der Deutschen Herzstiftung, die im November dieses Jahres zur Thematik „Das schwache Herz - Erkennung und Behandlung der Herzschwäche“ stattfinden, laden die Oberhavel Kliniken als eines der Kardiologischen Zentren im Land Brandenburg am Mittwoch, dem 25. November 2020, zu einem Telefonforum ein.

In der Zeit von 16 bis 19 Uhr beantwortet der Chefarzt der Abt. für Innere Medizin/Schwerpunkt Kardiologie der Klinik Hennigsdorf, Dr. med. Hans-Heinrich Minden, unter der Telefonnummer **03302 545-4251** die Fragen der Anrufer zum Thema „Herzschwäche“.

Telefonforum zum Thema „Herzschwäche“

am Mittwoch, dem 25. November 2020,

von 16 bis 19 Uhr

*unter der Telefonnummer: **03302 545-4251***

Nach Schätzungen leiden etwa vier Millionen Menschen in Deutschland an Herzschwäche. Dabei gilt die Herzschwäche nicht als eigenständige Erkrankung. Sie kann vielmehr durch andere Krankheiten verursacht werden, zum Beispiel durch die koronare Herzkrankheit und hohen Blutdruck, allein oder gemeinsam mit Diabetes. Besonders gefährlich wird es, wenn koronare Herzkrankheit, hoher Blutdruck und Diabetes gemeinsam auftreten. Dann steigt die Wahrscheinlichkeit für eine Herzschwäche. Auch die Dreierkombination Übergewicht, Bluthochdruck und Diabetes erhöht das Risiko entscheidend.

Leider wird die Herzschwäche oftmals nicht sofort erkannt, weil sie sich meistens schleichend entwickelt mit Symptomen wie Atemnot, Leistungsabnahme und geschwellenen Beinen, so genannten Knöchelödemen. Viele der Betroffenen nehmen derartige Erscheinungen oft als altersbedingt hin. Ihnen ist nicht bewusst, dass sie an einer ernstzunehmenden Erkrankung leiden. Das ist problematisch, weil das „schwache Herz“ keineswegs eine normale Alterserscheinung ist. Hier ist vielmehr frühzeitiges Handeln erforderlich, denn je früher eine Herzschwäche erkannt und behandelt wird, desto günstiger ist ihr Verlauf und desto höher ist vor allem die Lebensqualität für die Betroffenen.

Oberhavel Kliniken GmbH

Akademisches Lehrkrankenhaus der Charité - Universitätsmedizin Berlin - Campus Benjamin Franklin

Klinik Oranienburg und Klinik Hennigsdorf



Klinik Oranienburg · Robert-Koch-Straße 2-12 · 16515 Oranienburg
Abteilung: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon : (0 33 01) 66 –1133
Telefax : (0 33 01) 66 –1124
Unser Zeichen:
Datum : 17.11.2020

„Um es gar nicht erst zu einer bedrohlichen Situation kommen zu lassen, ist die beste Strategie, mit der wir eine Verschlechterung der Herzschwäche und die daraus folgenden Begleiterkrankungen wie Nierenfunktionsstörungen und Atemwegserkrankungen vermeiden können, die Behandlung der Grundkrankheit, um deren schädliche Wirkung auf den Herzmuskel zu minimieren“, betont Dr. med. Hans-Heinrich Minden.

Den Oberhavel Kliniken ist es auch in diesem Jahr wieder ein großes Anliegen, im Rahmen der bundesweiten Herzwochen Aufklärungsarbeit zu leisten und einen Überblick über den aktuellen Stand an Behandlungsmöglichkeiten zu geben.

Kontakt für weitere Informationen:

Heike Wittstock
Pressesprecherin

Oberhavel Kliniken GmbH
Robert-Koch-Str. 2-12
16515 Oranienburg

Tel.: 03301 66-1133
E-Mail: wittstock@oberhavel-kliniken.de
www.oberhavel-kliniken.de



Sitz der Gesellschaft: Marwitzer Straße 91 · 16761 Hennigsdorf
E-Mail: Klinik@oberhavel-kliniken.de
Sitz der Geschäftsführung: Robert-Koch-Straße 2-12 · 16515 Oranienburg
E-Mail: Klinik@oberhavel-kliniken.de

Aufsichtsratsvorsitzender:
Ludger Weskamp
Geschäftsführer:
Dr. Detlef Troppens

Bankverbindung: Mittelbrandenburgische Sparkasse
Kto.-Nr.: 3 703 780 028 · BLZ: 160 500 00
Handelsregister Neuruppin HRB 2686
Steuer-Nr.: 053 / 126 / 00252